

die Regierung des Generals Franco ebenfalls anerkannt. Der schwedische Außenminister Sandberg hingegen erklärte in der Kammer auf eine Anfrage, das die Anerkennung Francos noch nicht vorzuzieh sei, da die Völkernorm noch nicht völlig geklärt erscheine. Schweden werde in dieser Angelegenheit in Übereinstimmung mit den übrigen nordischen Staaten handeln. Aus Washington hört man, daß die Anerkennung durch USA, etwa in einer Woche erfolgen werde. Die Großen Nationen werden Kapitulanz anfragen. Die Großen Nationen werden wieder das Schicksal liebes baldige normale Beziehungen ermitteln erscheinen.

In Paris beurteilt man die Widerstandslosigkeit des roten Regimes sehr lebhaft. Nach dem Austritt Molotov sei eine Fortsetzung des Kampfes wohl kaum noch möglich. Wie aus Silbua berichtet wird, seien die Roten, trotz der hoffnungslosen Lage, ihre Terroraktionen fortzusetzen und rund 370 Soldaten verhaftet. Über ihr weiteres Schicksal liegen keine Nachrichten vor.



vor. Wenn auch damals noch in beläunigten Grenzen, war sie doch schon stark genug, um als Risikofaktor den meisten Aufbaue zu führen und die Verteidigung der allgemeinen Wehrpflicht durch den Führer vorzubereiten.

Heute nun feiern wir wieder den Tag der Luftwaffe. Ganz anders sieht es jetzt in Deutschland aus: Ein freies Volk steht auf freiem Grund. Dieses Land gehört nicht uns. Die Ströme sind wieder unser geworden. Die deutsche Ehre ist wiederhergestellt. Und was das Gemaltigste ist, der Traum der Deutschen ist erfüllt: Großdeutschland ist gegründet! 80 Millionen eines einheitlich geschlossenen Volkes füllen heute den deutschen Raum.

Das deutsche Volk ist, daran wird die Welt wohl nicht zweifeln, eine der hervorragenden Nationen, die jemals die Erde bevölkert haben. Wenn auch schließlich durch Umstände besonderer Art befeht, zeigte dieses deutsche Volk im Weltkrieg eine Widerstandskraft, wie sie kein Volk der Erde jemals unter Beweis hat stellen können. Eine ganze Welt mußte mobilisiert werden, um Deutschland zu zwingen — eine ganze Welt! Das gibt es in der Geschichte nur einmal. Und doch vermochte die ganze Welt nicht in Deutschland einzudringen.

### Durch Waffengewalt unbeflegbar.

Abgeschnitten von allen Rohstoffgrundlagen kämpfte Deutschland über vier Jahre lang den heroischen und gewaltigsten aller Kämpfe. In den deutschen Grenzen, in den Wäldern, im Hochgebirge, draußen auf dem Meere, hoch oben in der Luft, überall lagte das deutsche Volk. Wenn es schließlich erlag, so nicht der Waffengewalt der Gegner. Das ist zur geschichtlichen Tatsache geworden. Ich war immer überzeugt, daß wir durch Waffengewalt unbeflegbar sind. Wenn dann unser Volk durch die richtige Führung die notwendige Konzentration aller Kräfte erhält, dann ist es überhaupt unüberwindlich. Das hat dieses letzte Jahr 1938 wieder herrlicher denn je gezeigt!

Wir werden mit ganzer Kraft dafür sorgen, daß der Gesundheitszustand des deutschen Volkes die Basis für zweierlei ist: Erstens: Daß aus diesen 80 Millionen 100 Millionen werden und zweitens, daß die körperliche Widerstandskraft des deutschen Menschen jeder Anstrengung und Strapaze gewachsen ist. Dafür ist die Partei vom Führer eingelegt.

Meine Herren! Sie können nicht bestreiten, daß die Partei alle ihre Aufgaben, für die sie eingelegt war, gelöst hat. Ich bin überzeugt, sie wird auch diese Ziele erreichen und uns damit in jedem Jahrgang, den wir zum Wehrdienst einziehen, gesunde und gefähliche Menschen geben. Und wir wissen, daß nach den schwächeren Jahrgängen der Kriegszeit wieder Jahrgänge von doppelter und dreifacher Stärke in unsere Reihen strömen werden. Aber: Mögen die Jahrgänge der jungen Mannschaft später einmal auch noch so stark sein, dienen will jeder junge Deutsche, dieser Ehre will jeder teilhaftig sein.

### Die Wehrkraft des deutschen Menschen.

Wir werden diesen Menschenstrom auffangen und militärisch durchbilden. Wie wieder wird es in Deutschland möglich sein, daß ein gesunder junger Mann seiner militärischen Dienstpflicht deswegen nicht genügen kann, weil ein fursichtiges Parlament dafür nicht die Voraussetzungen geschaffen hat. Jetzt schafft ein Mann dafür die Voraussetzungen!

Sie können heute schon erkennen, wie groß der Rahmen zu spannen ist, um Deutschlands Wehrkraft in Zukunft bis zum letzten auszuschnitten. Und es ist die Wehrkraft des deutschen Menschen! Hier liegt ja das unendliche Übergewicht, das wir gegenüber unseren sogenannten Gegnern besitzen. Den deutschen Menschen können sie nicht nachmachen. In Charakter und Fähigkeiten des deutschen Menschen müssen wir die entscheidende Kraft sehen. Wir müssen davon abkommen, nur zahlenmäßige Betrachtungen anzustellen.

Ich weigere mich, einen deutschen Soldaten einem Soldaten dieser oder jener Rasse gleichzusetzen; denn es gibt Rassen, die in ihrer militärischen Veranlagung so unterlegen sind, daß hier ein Deutscher ein Vielfaches aufwiegt. Wir müssen in Betracht ziehen: Im einzelnen deutschen Menschen, in seiner Ausbildung, in seiner Geminnung und in seiner Einsicht liegt die Quelle für eine gewaltige Stärkung unserer militärischen Macht. Selbstverständlich muß man ihn auch mit dem erforderlichen Material und den besten Waffen ausstatten.

### Die Lehren des Jahres 1938.

Jedes Kind in Deutschland weiß heute, welche Bedeutung die Wehrmacht und namentlich die Luftwaffe hat und welche Rolle sie im vergangenen Jahre bei allen politischen Erwägungen spielte. Das vergangene Jahr hat allen die Augen darüber geöffnet, wie richtig die Politik des Führers war: Zuerst die deutsche Wehrfreiheit wiederherstellen, eine starke Luftwaffe schaffen und damit dem deutschen Volk ein scharfes Schwert schmiegen.

Das Bewußtsein, sich auf diese Wehrmacht verlassen zu können, gab dem Führer dann auch die Kraft, mit ruhiger Zuversicht an die Lösung der großen nationalen Aufgaben heranzugehen und die unabdingbaren Rechte der deutschen Nation zu fordern.

Wir Männer der Luftwaffe sind stolz darauf, daß der Führer am 1. März 1939, noch vor der Verkündung der allgemeinen Wehrfreiheit, den Befehl zum Aufbau unserer Rasse gegeben hat, in der Überzeugung, daß diese Luftwaffe die unerlässliche Voraussetzung für eine starke deutsche Politik ist und sein muß.

Das vergangene Jahr war auch für uns ein Jahr der Bemährung. Als der Führer zur Befreiung der Ostmark rief, waren es die Geschwader unserer Luftflotte, die zuerst Hoffnung, Zuversicht und Glauben in die Ostmark getragen haben.

Sie künden: Der Führer kommt und mit ihm kommen die deutschen Soldaten, kommt die deutsche Wehrmacht! Die Stunde der Befreiung schlägt.

### Eine Hölle wäre ihnen bereitet worden.

Und dann kamen schwere Tage, kam die Sorge, ob Krieg oder Frieden. Und hier hat sich wieder die Erkenntnis bestätigt: Der Friede wird nur durch ein scharfes Schwert geliegt! Ohne das scharfe Schwert gerät der Friede! Wenn in jenen Septembertagen der Friede gemahrt wurde und Deutschland sein Recht erhielt, dann nicht etwa deshalb, weil das gesamte Ausland Deutschlands Recht anerkennen wollte — das hätte es ja schon früher getan — sondern weil es wußte: Wenn die Frage nicht auf friedlichem Wege gelöst wird, dann wird der Befehl an die deutsche Wehrmacht gegeben, die Frage mit anderen Mitteln zu lösen. Und man wußte im Ausland, daß wir hier nicht blüfften!

Ihr Kameraden müßt es am besten: In jenen Tagen haben wir bereit. Ein Befehl! Und eine Hölle, ein



Berlin feiert den „Tag der Luftwaffe“.

Oben: Angehörige des Regiments „General Göring“ beim Gemeindefestempfang der Rebe des Generalfeldmarschalls, die auf alle deutschen Sender übertragen wurde. Unten: Generalfeldmarschall Göring schreitet in Begleitung von General der Flieger Weickert, General der Flieger Stumpf und Generalleutnant Rehe die Front der in Paradeaufstellung angetretenen Kompanien der Luftwaffe ab. — Rechts: Der Generalfeldmarschall vor der Ehrenabordnung der Luftwaffe kurz vor Beginn des Vorbeimarsches. (Weißbild, R.)

Inferno wäre dem Gegner bereitet worden, ein target Schlag, aber seine Vernichtung wäre vollständig gewesen.

Wir danken heute mit dem ganzen Volk dem Allmächtigen, daß er Europa vor dem Schrecken des Krieges bewahrt hat. Der Friede blieb erhalten, weil in Deutschland ein eiserner Wille herrschte und hinter diesem eisernen Willen Geschwader, Divisionen und Schiffe bereit standen.

Die Furcht vor unseren unbeflegbaren Luftgeschwadern und der hochmodernen, vorzüglich ausgebildeten Flakartillerie hat manchem höhergestellten Feind im Ausland Angstträume verursacht. Bekümmert fanden damals unsere Feinde vor der Tatsache, daß Deutschland die mächtigste Luftflotte der Welt besitzt. Jenseitig hat diese Furcht dazu beigetragen, daß die Kriegsbewer nicht zum Zuge kamen; sie konnten den friedliebenden Staatsmännern den Weg zu unserem Führer und zu einer gerechten Verhandlung nicht verbaue.

### Dank an die Mitarbeiter und das ganze Volk.

Was in den wenigen Jahren seit dem denkwürdigen 1. März 1939, dem Befehl des Führers gemäß, auf den Weg der Luftverteidigung geschaffen wurde, ist nicht zuletzt auf die freiwilligen Mitarbeiter des ganzen Volkes zu danken. Wir wollen es nie vergessen, daß dieses Volk ungeheure Opfer an Gut und Arbeitskraft gebracht hat und weiter bringen muß, um eine so herrliche und schlagkräftige Waffe aufbauen zu können, sie stets auf dem neuesten Stand zu halten und weiter zu entwickeln.

Am heutigen Tage und in dieser Stunde bewegt mich ein Gefühl heißen und tiefen Dankes für alle, die mich bei der Lösung der vielseitigen und gewaltigen Aufgabe tatkräftig unterstützen. Ich denke dabei nicht allein an meine treuen Mitarbeiter und an alle Kameraden unserer stolzen Rasse, sondern auch an alle Konstrukteure, Ingenieure, Betriebsführer und Arbeiter in der Werkstätten und schließlich an das ganze große deutsche Volk, das so verständnisvoll und bereitwillig die großen Opfer für die Förderung unserer Arbeit auf sich genommen hat.

Jeder Soldat der Luftwaffe und namentlich jeder Offizier soll die Mitarbeit aus dem einfachsten Volksgenossen nicht vergessen oder gering achten. Sein Stolz sei es, Sohn dieses großen und opferbereiten Volkes zu sein. Er soll sich ebenso auch der armen und schüttesten Volksgenossen nicht schämen; denn auch der arme Volksgenosse hat sein gerüttelt Maß an Opfern für diesen Aufbau gebracht. Wir alle wollen stets eingedenk sein, daß wir ein Teil dieser Volksgemeinschaft sind und bleiben wollen.

### Einigkeit, das Fundament der Nation.

Und deshalb wende ich mich aufs neue an die Offiziere. Sie sind dafür verantwortlich, daß die Truppe stets von nationalsozialistischem Geist erfüllt ist. Das bedeutet vor allem unbedingte Treue und heiße Liebe zum Führer, dem wir alles verdanken, und blinden Gehorham seinen Befehlen! Ferner Opferbereitschaft, Mithierfüllung und Kameradschaft — das sind uns selbstverständliche Tugenden.

Nur auf dem Boden der nationalsozialistischen Weltanschauung ist es auch möglich, die Einheit zu erhalten, die Rasse und überall erforderlich ist, um Freiheit und Unabhängigkeit des Volkes allein zu bewahren. Glauben Sie mir, die Einheit ist das Fundament der Nation. Solange diese Einheit bleibt, solange Deutschland mit seinen 80 Millionen ein ganzer Block ist, bei dem in keiner Spalte das Sprengpulver der Volkserbitterung angelegt werden kann, solange — das ist mein heißer Glaube — sind wir unüberwindlich und unbeflegbar.

Der 1. März ist aber für uns auch der Tag des Ausblickes in die Zukunft, der Tag der Ausgabe der Parole. Neue große Aufgaben liegen vor uns. Niemand darf sich auf dem Erreichten ruhen lassen. Wir dürfen uns dem Erfolge freuen, aber nur um weitere Erfolge zu erreichen. Auf seinem Gebiet, woher die Flieger, nach bei der Flak oder bei der Nachrichten-truppe, auch nicht im zivilen Luftverkehr darf getaelt werden. Es soll kein neue Aufgaben gestellt, neue Befehle gegeben. Dies erfordert gebieterisch die gesamte wehrpolitische Lage. Ein Blick über die Grenzen hinaus zeigt, daß große Staaten, die sich in nicht mehr zu überblickender Annäherung als Hüter der Kultur betrachten, von einem Rüstungssturm ohnegleichen erfasst worden sind. Während die Reden mancher ihrer Politiker von Friedensphrasen triefen und mit Ill christlicher Nächstenliebe und demokratischer Unfehlbarkeit gefärbt sind, stellen sie

alle verfügbaren Kräfte in den Dienst ihrer großen Aufrüstung. Und wenn sich dann im eigenen Lande Stimmen gegen diese übersteigerte Aufrüstung melden, dann ist es immer Deutschland, das hier als Sündenbock herhalten muß. Man vergißt, daß der Führer immer wieder Vorstöße gemacht hat, die allein eine vernünftige Rüstungsbeschränkung hätten herbeiführen können.

### Leistung aufs äußerste steigern.

Kann möchte ich hier in diesem Augenblick auch, meine Kameraden, zu der künftigen Arbeit noch ein Wort sagen. An uns ist es, den Vorprung der Luftwaffe, den wir unweigerlich haben, der uns sogar vom Ausland zugegeben wird, nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen. Die Verantwortlichen für die Produktionsverhältnisse haben alles daranzusetzen, die Leistung aufs äußerste zu steigern.

Wir müssen Flugzeuge in Zahl und Leistung herausbringen, wie es unvorstellbar scheint, wie es aber im Reiche Adolf Hitlers, im Reiche der Autorität durchaus möglich ist, wenn die Zusammenarbeit aller Stellen reibungslos und zielbewußt erfolgt. Wir müssen weiter dafür sorgen, daß wir uns von Rohstoffen, die uns das Ausland unter seinen Umständen in ausreichender Menge liefert, unabhängig machen. In weitestgehendem Maße ist das schon geschehen. Ferner müssen wir dafür sorgen, daß wir immer wieder die neuesten und besten Konstruktionen bereitstellen. Die Flieger müssen im kommenden Jahr unabhängig über in Zusammenhalt, im Zusammengehören, im Zusammenarbeiten mit Rat und Rachtigentruppe. Gemeinsam müssen wir das Schwert schärfen, das der Sicherheit des deutschen Volkes dient.

### Der Mensch gibt den Ausschlag.

Aber ich kann noch so viel Flugzeuge herstellen, ich kann die Produktion aufs äußerste steigern, es ist doch immer wieder der Mensch, der den Ausschlag gibt. Und darum gibt es für uns kein Bangemachen, wenn man drauhen auch ein noch so lautes Rüstungsgeräusch anstimmt. Der Führer hat selbst vor einigen Tagen erklärt, dieses Geschwärm in der ganzen Welt vermag ihm keine Anruhe zu bereiten. Das Wort Angst ist in unserem deutschen Sprachschatz gestrichen, das kennen wir nicht! Wir wollen um unseren eigenen Wert, wir unterscheiden aber auch den Wert des Gegners nicht, schöpfen jedoch daraus nur den Willen, unseren eigenen Wert zu steigern. Um es zu wiederholen: Der Mensch mit seinen Fähigkeiten und seinem Charakter allein gibt den Ausschlag. Darum habe ich mich heute Morgen an die deutsche Jugend gemandt und wende mich jetzt an die ganze deutsche Nation: Die Beiken unseres Volkes gehören in meine Luftwaffe! Hier müssen die kühnsten Menschen eingelegt werden. Vom Flieger wird ein Höchstmaß an innerer Haltung gefordert. So lange es deutsche Jungen gibt, haben sie immer höchste Ideale. Und mo ist ein höheres Ideal, als in der Luftwaffe, bei der Fliegerei? Ich bin überzeugt und weiß es: Die deutsche Jugend wird nach wie vor in Massen zu uns strömen, so daß wir die Möglichkeit haben, die Menschen zu stellen, die wir für unsere gemaltige Luftwaffe gebrauchen.

Der Ausbau der deutschen Luftwaffe, den die Weltlage gebieterisch fordert, darf sich nicht allein auf die Zusammenballung von Material, auf die Ausweitung der Produktionsstätten und auf die Ausbildung der Menschen erstrecken, es müssen gleichzeitig überlegene Führung und krasse Organisation aus dem kommenden Jahr weiter geleitet und geleitet werden. Die einfachste Organisation wird auch hier die beste sein. So gebe ich denn:

### Die Parole für 1939:

Die Luftwaffe erfordert in diesem Jahr noch eine gigantische und gewaltige Anstrengung. Ich verlange daher von jedem die letzte Hingabe an die Arbeit und an das Ziel. In diesem Jahre sollen wir nur daran denken, endgültig und für alle Zeiten der deutschen Luftwaffe den Vorprung zu sichern, der nie wieder eingelegt werden kann, mag kommen, was kommen will. Und darum schließe ich mit den Worten, die ich heute Morgen der deutschen Jugend sagte: Ich glaube an die schlaghafte Kraft der deutschen Jugend und an die Unüberwindlichkeit unserer herrlichen Rasse. Wir gebenden des Führers, unser Oberster Befehlshaber, dem in dieser Stunde der einzige Gedanke der Luftflieger gehört: Sieghell, Sieghell, Sieghell!

# Wiesbadener Nachrichten.

## Ehrenvolle Berufung des Oberbürgermeisters.

Dr. Witz zum Leiter des Gauamtes für Kommunalpolitik ernannt. — Einführung durch den Gauleiter.

### Ein bedeutungsvolles Amt.

In den Räumen des Amtes für Kommunalpolitik und des Deutschen Gemeindetages in Frankfurt a. M. verabschiedete am Mittwochabend Gauleiter Sprenger den bisherigen Leiter des Amtes für Kommunalpolitik im Gau Hessen-Rheinland, Stellvertreter Gauleiter Linder, und ernannte Dr. Witz zum Leiter des Amtes für Kommunalpolitik. Dabei führte der Gauleiter etwa folgendes aus: „Dem Kommunalpolitischen Amt kommt eine weit größere Bedeutung zu als man im allgemeinen anzunehmen pflegt. Es hat die bedeutende Aufgabe, dem Willen der Partei und der nationalsozialistischen Weltanschauung in den Gemeinden zur Geltung zu verhelfen und ihr dort eine dominierende Stellung zu geben. Ein glücklicher Umstand ist im Gau Hessen-Rheinland die Personalunion mit dem Deutschen Gemeindetag, so daß hier mit dem politischen Gau, dem Land Hessen und der preußischen Provinz Hessen-Nassau eine gute Zusammenarbeit möglich ist. Diese Personalunion hat es möglich gemacht, im Rahmen der Gemeindeführung Leistungen zu erzielen, die wohl mit an der Spitze in ganz Deutschland stehen. Ich weiß, daß Ihnen, Parteigenossen Linder, diese Aufgabe ans Herz gewachsen ist, und es war für mich nicht leicht, Sie zu bitten, diese Ihre liebgewordene Aufgabe anderen zu überlassen. Aber Sie wissen auch, daß eine grundlegende Veränderung des Stellvertreter des Führers besteht, die klar notwendig ist, daß der Stellvertreter des Führers ein anderes Amt aktiv übernehmen soll. Die Aufgabe ist auch zu vielseitig, als daß Sie die Zeit aufbringen könnten, dieses Amt persönlich weiterzuführen. Ich danke Ihnen für die vorbildliche Arbeit, die Sie im Dienst der Gemeinschaft auf kommunalpolitischem Gebiet geleistet haben und gebente dabei gleichzeitig der wertvollen Mitarbeit des Parteigenossen Dr. Witz. Mit der Leitung des Amtes betraue ich den Parteigenossen Dr. Witz, der als alter Mitarbeiter auf diesem Gebiet den ganzen Umfang der Aufgabe kennt. Er hat im Dienste der Bewegung und in der Weise, wie er sein Verwaltungssamt bisher geführt hat, gezeigt, daß er wert ist, in den Stab des Gauleiters zu treten und dieses Amt zu führen.“

Der Stellvertreter des Gauleiters gab im Anschluß an die Amtübergabe einen Rückblick auf die Entwicklung des Kommunalpolitischen Amtes im Gau Hessen-Rheinland, dessen Tätigkeit schon im Jahre 1927 begann, während das eigentliche Amt 1930 eingerichtet wurde. Das Amt hat heute als

### Ehrendienst der Beamten für den Führer.

Reichsbeamtenführer Hermann Reel hat anlässlich des Großeinjahres der Beamtenschaft zur Reichstagsversammlung am 4. und 5. März nachstehenden Appell an die deutschen Beamten gerichtet:

„Wiederum werde ich, meine Berufsamerken, aufgerufen, auch der großen Selbstbildungsanstrengung des deutschen Volkes in tätigen, persönlichen Einsatz zur Verfügung zu stellen. Am Samstag, 4., und Sonntag, 5. März, wird die Beamtenschaft im Verein mit den deutschen Handwerkern und den Amtsträgern des Reichsluftschutzbundes für das Winterhilfswort öffentlich sammeln. Ich werde damit erneut die willkommene Gelegenheit haben, einen aktiven Einsatz für die Volksgemeinschaft und den Reich zu leisten.“

Das nationalsozialistische Beamtentum ist stolz auf diesen Ehrendienst für den Führer! Unbeschwert von Äußerungen und Berufsgeboten werde ich an diesem Tage mit innerem Schwung und Überzeugungskraft an die Gemeinlichkeit aller deutschen Volksgenossen appellieren. Denke daran, daß das Ergebnis, das für Anland und Ausland sichtbarer Ausdruck des deutschen Sozialismus ist, von dem Geist freudiger und ermüdender Hingabe eines jeden Sammlers entscheidend abhängt.

Kameraden, frisch ans Werk in dem beglückenden Bewußtsein durch eigenes Handeln anderen helfen zu können. Gefinnung und Tat sind eins.“

### Im Nassauischen Kunstverein.

## Ausstellung „Der Weltkrieg in Bildern.“

(Schluß.)

Aber den Gesamteindruck der Ausstellung „Der Weltkrieg in Bildern“ von Otto Eberhardt-Kallhäuser haben wir bereits berichtet. Wir wollen nun auf Einzelheiten eingehen. Allen Gedankens ist ein Zug ins Monumentale eigen, der durch die freibildige Malweise und durch die schonende, nicht trübende Farbbehandlung hervorgehoben wird. Der größere das Format, desto härter die Wirkung. Der Künstler tritt nicht selten zu der alten Form des Triptichons, um einen feierlichen Eindruck zu erzielen. Realismus verbindet sich mit symbolhaften Zügen. So setzt ein solches Altarbild des Willens Selbstentwerfung des „Ganzen“, aus dem die Soldaten hervorgehen, leuchtbar, wie Teile des kühnen Erbes. Ein anderes Bild ist dem jungen Kriegerstolz gewidmet. Dem Abschied von der Mutter wird die abgeklärte Einsicht der jungen Kämpfers entgegengehalten, der breitenfrontigen Begegnung des „Ganzen“. Ein drittes Bild ist eine Szene, wo der Soldat zwischen den Baumstämmen eines schattigen Waldes das erste Stöhnen des Frühlings entbehrt. Der ungewohnte Mohn überwuchert das von Granaten verwühlte Feld. Bei anderen großen Gemälden herrscht eine fast mystische Stimmung. In der weiten, von bläulich trübender Farbe nach erhöht wird, ein kühlerer, fast ein verheißenes Kreuz, und daneben spricht eine Ullie, von deren weichen Blüten ein magischer Glanz ausgeht. Der Geist der Kameradschaft lebt in der Darstellung eines Soldaten, der seinen getroffenen Freund aufnimmt und zwischen den Armen eines Dorfes in Sicherheit bringt. Ein verbrochener Krieger mit übermäßig zum Himmel gerichtetem Arm, der Reiter einer vom Erdboden weggeführten Kirche, erhebt stumme Anklage. Stets nimmt die Landschaft an den dramatischen Vorfällen teil. „Aus der Stellung raus!“ ist in dieser Hinsicht besonders bemerkenswert. In den vielen Holzschnitten spiegelt sich das Licht des lebendigen Tages. Wie Schatten bewegen sich die Gestalten, und gegen das blühende Rot des Abendhimmels schimmern die Feuerfarnen ab. Ähnlich ergreifend ist die endlose Straße mit den fast als Silhouetten wirkenden Figuren eines Mannes und seiner Herde, die er führt. Man möchte die verlassene Entschlossenheit in den mit dem Stab bedeckten Köpfen der Kameraden, die Otto Eberhardt-Kallhäuser in den dramatischen Stellungen darstellt, wie sie gegen das Trübsinnige vordringen, wie sie handgreiflich die Welt der einen feindlichen Lage umschließen. Auch die kleinen, alltäglichen Züge des Krieges

große Aufgabe die Verantwortung für eine nationalsozialistische Gemeindepolitik zu tragen. Diese Arbeit wird wesentlich durch die kommunalpolitische Schule unterstützt, die seit ihrer Gründung im Jahre 1934 in 86 Lehrgängen 3400 Bürgermeister, Beigeordnete usw. gebildet hat. Der Stellvertreter des Gauleiters dankte bei dieser Gelegenheit Gauleiter Sprenger für das Vertrauen, das er ihm während seiner Amtszeit geschenkt habe.

Gauleiter Dr. Witz dankte Johann dem Gauleiter für die Berufung und versprach, das Amt nach den Richtlinien und im Sinne des Gauleiters zu führen. Nach der Amtübergabe betrat der Gauleiter die kommunalpolitische Schule in Frankfurt a. M. und verweilte dort längere Zeit bei den Lehrgangsteilnehmern.

### Wildgänse ziehen . . .

Kalendermäßig herrscht der Winter noch. Und er denkt gar nicht daran, vorzeitig zu verschwinden. Aber schon kündet allerlei Zeichen den kommenden Frühling an. Wildgänse ziehen immer häufiger zurück gen Norden. Die frühlingsselig schon klingen ihre Schreie über unsere spätmittägliche, vorfrühlingshafte Erde! Hoch darüber hängen schon die ersten Vögelchen in den Lüften; auch sie sind untrügliche Zeichen des nahenden Frühlings. Haben sie schon einmal so hell, so voll und unangenehm geflungen? Wir meinen, daß noch kein Frühling uns so viel Seligkeit schenkte. Haiseln lassen nun schon im Vorfrühlingswind die weichen, von Winterkälte erlösten Staubfäden wehen, lassen gelben Licht der Gärten und Wälder des ersten sommerlichen Getriebs leuchten. Die Weidenblätter an allen Büschen und Bäumen in lachender Schönheit. Darüber aber ziehen am sonnenverfüllten Tage die weichen, außerordentlichen Frühlingswolken dahin. Vorfrühlingswind stürmt warm und duftend über die Erde. Man möchte die ersten Wehen tief im Walde unter ragenden Riefern liegen und seinen Liebern, seinen unvergleichlich schönen Melodien lauschen . . .

### Vorwärts! Wir greifen an!

## Ganz Wiesbaden ist zur Stelle.

35 Massen-Versammlungen am Freitag, 3. März, 20.30 Uhr.

### In folgenden Sälen:

|                     |                                                                                    |                         |                                                       |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------------------------|
| Ortsgruppe Mitte:   | Rundlaal Paulinenskirche.                                                          | Ortsgruppe Sieblich:    | Turnhalle, Kath. Vereinshaus.                         |
| Ortsgruppe Ost:     | Neues Museum, Kaiserstr. Hotel Metropol, Wilhelm-Relt. Schmidt, Gartenfeldstr. 10. | Ortsgruppe Schierstein: | Relt. Rheingauer Hof Relt. Deutsches Haus.            |
| Ortsgruppe Nord:    | Paulinenskirche, Alter Saal Turnhalle Schule an der Kaiserstraße.                  | Ortsgruppe Traenheim:   | Relt. Gambinus.                                       |
| Ortsgruppe Süd:     | Turnhalle Turnerbund, Schmalbader Straße, Aula Schule Oranienstraße.               | Ortsgruppe Dohheim:     | Turnerheim, Saalbau Krone Relt. Baar, Bierfelder.     |
| Ortsgruppe Südend:  | Restaurant Vatterburg, Schmalbader Straße.                                         | Ortsgruppe Waldkrug:    | Saalbau Schmitz Relt. Neue Waldschloß, Relt. 3 Hufen. |
| Ortsgruppe Südwest: | Aula Völsch, Turnhalle Völsch.                                                     | Ortsgruppe Sonnenberg:  | Saalbau Kaiserlaal Saalbau Kaiserhof.                 |
| Ortsgruppe West:    | Turnhalle Eintracht, Hellmündstraße, Haus der D.M., Wehrstr.                       | Ortsgruppe Rimbach:     | Saalbau Lannus.                                       |
| Ortsgruppe Westend: | Turnhalle, Schule an der Blumenstraße, Turnhalle Kaiserstraße, Aula Sienstraße.    | Ortsgruppe Hirschbach:  | Saalbau „Zum Bären“.                                  |
|                     |                                                                                    | Ortsgruppe Erbenheim:   | Relt. „Frankfurter Hof“.                              |
|                     |                                                                                    | Stilhpunkt Jelsch:      | Saalbau Kleinschmidt.                                 |
|                     |                                                                                    | Stilhpunkt Kloppeheim:  | Saalbau Kloe.                                         |
|                     |                                                                                    | Selle Schloß:           | Relt. „Grüner Baum“.                                  |

Rein Wiesbadener ohne das Abgehen, das zum Einlaß in alle Versammlungssäle berechtigt.

### In der Gemädegalerie Wiesbaden.

## Hans Holbein d. J.

Die Londoner Periode.

Als Holbein infolge des Bildersturmes in Basel 1532 endgültig nach London überlieferte, bedeutete dies für den Künstler nicht bloß eine menschliche und persönliche Wende, denen gegenüber er ein anderer, aber auch ein Verändertes wurde. Es war hinfür ihn ausschließlich noch das Bildnis, dem er sich widmete. Schon die Bilder des Holbein, die er nach London brachte, zeigten die unverkennbare Eigenart seiner Natur und sein künstlerisches Streben. Was diesen Bildnissen den bleibenden Wert verleiht, ist die Kraft des Künstlers, in seinen Bildnissen die Menschen in ihrem Sein, in ihrem inneren Kern darzustellen. Er geht von innen nach außen, bis an jeden Einbildungspunkt von Seele und Körper, von wo sich heiles erschließt. Es war besonders auf dem Reiner gelungen, den Weg bis zu diesem Punkt deutlich zu machen. Noch sind keine ersten Bildnisse Holbeins als „Attribut-Bildnis“ zu einer Art Stille stehen, die die Existenz des Menschen, die Gesamtheit alles dessen, was er betrifft, mit der Persönlichkeit gemalt, mit ihrer Hilfe den Träger des Charakters zu verdeutlichen. So etwa in dem Bild „Die Gelehrten“. Aber immer mehr steht sein Streben auf Vereinfachung. In dem Bild „Der Königshof“ (Gefährten) ist es ihm gelungen, das Bildnis eines Mannes, durch eine einzelne Gestalt, nämlich durch das Bildnis des Gelehrten des Tieres, den wahrhaft königlichen Mann zu einem Lieblingen zu gestalten. Von der entscheidenden Stelle in diesem Bild bis zur Stellung allein als Träger der psychologischen Darstellung ist nur noch ein Schritt. Der Mensch ist nicht mehr ein Individuum, ein Bild der Königin kam in Auftrag. Schließlich, der Künstler noch nicht mit der Königin zurechtkommt. Das

die den bisherigen Sätzen entspricht. Auch die Steuerbeträge für Verheiratete mit Kindern sind gegenüber dem bisherigen Steuerfakt nicht geändert worden. Bei der Einkommensteuer der Veranlagten beginnt die Erhöhung der Steuer der Besigen bei einem Einkommen von 4250 RM. jährlich. Die Steuer beträgt in dieser Einkommensgruppe mit dem Mittelbetrag 4500 statt bisher 730 RM. künftig 749 RM. Die volle Auswirkung der Steuererhöhung um  $\frac{1}{2}$  beginnt bei einem Mittelbetrag von 6000 RM. Für die Lohnsteuerpflichtigen werden die neuen Vorschriften erstmalig für den nach dem 31. März 1939 endenden Lohnzahlungszeitraum angewendet bei den Veranlagten für den Veranlagungszeitraum 1939, also bei der nächstjährigen Veranlagung.

### Was der Wiesbadener im März am Himmel sieht.

Das für den Wiesbadener im März wichtigste Ereignis am Himmel ist der starke Anstieg der Sonne in ihrer Bahn, der bald gegenüber dem Winter erhöhte Temperaturen zu bringen pflegt. Steht die Sonne zu Anfang März um Mittag in unserer Heimatstadt 31 Grad über etwas über ein Drittel des rechten Winkels zwischen Horizont und Scheitelpunkt hoch, so gelangt sie auf ihrem Lauf durch die Sternbilder Wassermann und Fische am Monatsende bis zu einer Höhe von 44 Grad, oder etwa der Hälfte des oben genannten Winkels. Sie überschreitet dabei am 21. März um 13 Uhr 28 mit ihrer Mitte den "Himmels- und Erdäquator und läßt die Frühlingstags- und Nachtgleiche eintreten. Die Tagesdauer vergrößert sich dadurch von 10 St. 51 Min. bis auf 12 St. 47 Min., wobei der Sonnenaufgang um 1 St. 7 Min. früher, der Untergang 49 Min. später erfolgt. Das Tagesspektrum wandert bis zum 12. im Sternbild Wassermann, darauf in den Fische, während es astronomisch bis zum 21. im Zeichen der Fische, darauf in dem des Widlers angenommen wird.

Unter Begleiter, der Mond, tritt als bald volle Phase in den Monat ein. Er wird Vollmond am 5. um 19 Uhr, letztes Viertel am 12. um 22½ Uhr, Neumond am 21. um 22½ Uhr und erstes Viertel am 28. um 13½ Uhr. Er kommt in Erdferne am 4., in den Niedrigstand am 12., in Erdferne am 16. und in den Höchststand am 27. Er läuft vorbei am 2. bei Pollux in den Zwillingen, 4. bei Regulus im Löwen, 8. bei Spica in der Jungfrau, 11. bei Antares im Skorpion, 13. bei Mars, 17. bei Venus, 26. bei Aldebaran im Stier am 29. wieder bei Pollux und am 31. wieder bei Regulus. Bedeutungen von hellen Sternen finden in diesem Monat nicht statt.

Der innere helle Planet, der Merkur, wird im März um die Mitte herum in der Abenddämmerung sichtbar. Er steht dann als Stern heller als 1. Größe über dem westlichen Horizont im Sternbild Fische und geht 1½ Stunde nach der Sonne unter. Er gelangt am 17. in größten östlichen Abstand mit 18½ Grad von der Sonne. Venus als Morgenstern läuft durch die Sternbilder Schiffe, Steinbock und Wassermann ostwärts und verringert ihre Sichtbarkeit von 1½ auf 1 Stunde vor Sonnenaufgang. Im Fernrohr nimmt der beleuchtete Teil der Scheibe von 62 auf 74 % zu. Mars erhebt sich anfangs um 3¼, zum Ende schon um 2¼ Uhr, wobei er aus dem Sternbild Schlangenträger in den Schützen wandert. Seine Helligkeit wächst dabei auf über 1. Größe an, so daß seine rote Färbung jetzt deutlich erkennbar wird. Im Rohr wächst der Durchmesser von 7 auf 9 Bogen Sekunden an. Jupiter kann in diesem Monat nicht aufgefunden werden, da er am 4. direkt hinter der Sonne steht. Auch Saturn verliert jetzt seine Sichtbarkeit. Er geht anfangs noch um 2½, zum Ende schon um 20 Uhr in W im Sternbild Fische unter. Er steht im zweiten Drittel des Monats um etwa 10 Monddurchmesser links oder östlich unterhalb des Merkur.

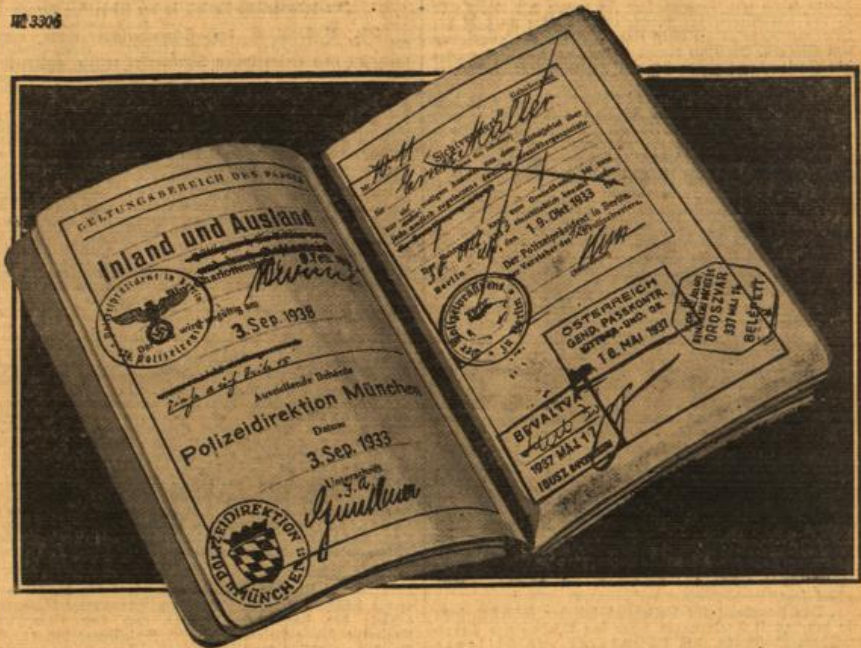
Der neue Komet Cofin-Bellier ist inzwischen schon fast an den Südhimmel gelaufen und wandert, auf die 8. bis 9. Sterngröße abgesehen, im Sternbild Ophiuchus ostwärts. Er kann in der Wiesbadener Breite in der hellen Abenddämmerung nicht mehr gefunden werden.

Am Fixsternhimmel sind zum Monatsbeginn um 22 Uhr die schönen Wintersternbilder schon beträchtlich nach W herumgerückt und neigen sich dem Untergang zu. Orion mit Betelgeuse, Bellatrix und Rigel samt dem Nebel steht schon auf dem westlichen Horizont auf. In seinem Kopfe hat man im letzten Monat einen merkwürdigen Stern entdeckt, der einen Nebel von 2 Bogenminuten Ausdehnung um sich zieht. Möglicherweise handelt es sich dabei um einen Nova-Ausbruch des Sternes. Dahinter folgt der hellste, in allen Regenbogenfarben funkelnde Fixstern Sirius mit dem schwachen feldfarnen Begleiter, dessen Masse so dicht ist, daß

Gewand zeigt in der feinen Darstellung des Brunkes wahrhaft königliche Form, aber der Ausdruck der Frau selbst ist verächtlich und in sich geschlossen und es macht den Eindruck, als ob das Gewand wie ein Panzer aus weichen Stoffen aus dem Kern der Frau lege. Wie wandlungsfähig aber derselbe Künstler ist, zeigt die neue Aufgabe, als er für den nach einer neuen Frau sich umschauenden Heinrich VIII. auf dem Festlande Königsbraute porträtierte. Während er mit ganzer Liebe die innere Persönlichkeit der Jünglingsbilder und Jünglinge in feinsten Erörterungen dem Schauer entgegenkommender Christine von Danemort darstellte, und den ganzen Inhalt der Person in den Ausdruck und in die Hände verlegte, verstand er bei der in sich leeren Anna von Cleve sich nicht anders zu verhalten, als den Geist durch den Bruch zu erlösen. Besonders auffallend für diese Verände ist das Bildnis des Königs selbst, Heinrich VIII. Die Vitalität, Breitheit, Brutalität, das unerhörte Selbstbewußtsein, aber auch die Mächtigkeit der Erscheinung tritt aus den Augen hervor und wird getrieben durch den festlichen Aufbau. Das Bildnis wird nämlich im Bildfeld hochgerückt und die Bildfläche prall erfüllt. Das des Hölischen ihm auch gleichmäßig beeinflusst, ist ein Veraleich des Kinderbildnisses: Richard VI. mit dem Bildnis seiner eigenen Kinder. Es scheint, als ob der in ärmlichen Gewand und harter eingepreßter Weins den Künstler in eine eigene Gefühlsregung eingepreßt habe, im Gegensatz zum Bildnis seines eigenen Kindes, das von Licht freigesetzt ist. Es war ein besonderer Genug des Abends, daß der Porträgende die Linie, die er in den Gemälden entwickelt hatte, nun noch einmal in den Zeichnungen aufwachte und zu verlebendigen wußte. Wieviel wirkungsstärker und fröhlicher die Zeichnung doch gegenüber dem Gemälde ist! Und überhaupt erheben sich aus den Zeichnungen die Grundzüge des Malers: Der Mensch im Widerstreit mit der Architektur, das herrliche Gewand des menschlichen Körpers, das der elementare Träger der Komposition ist, wie er immer konkreter wird, wie sein Komposition hier mit lebendiger, feiner, funktionsfähigen Zeichnungen, das Gleichgewicht zwischen Gleichgewichtigkeit und Uneigentlich wird, wie er sich selbst freigegeben in und seinen Wesen in überreicher Schaffenskraft in geradem, freiem Anstieg genommen hat. Und wie jenes Wort Debios kimm, er gibt nicht das Wetter, sondern das Klima der Seele, denn der Geist ist ein großer Teil der Werke des Geistes und verlorengegangen. Der Verlust für die deutsche Kunst war unendlich. Denn kein weiterer war in der Sicherheit Ruhe und Heiligkeit seines Wesens und Wesens so geeignet, die deutsche Malerei in die Aufgaben des neuen Jahrhunderts hinüberzuführen. Daß es nicht der Deutschen ist, auch den Holstein Englands in sich bereinzunehmen, damit schloß dieser zweite Teil des Vortrages, der eine ebenso große Erhebung war wie der erste.

Dr. Heinrich Reichert.

Nr. 3308



## WISSEN SIE NOCH...?

Erinnern Sie sich noch, wie der Gedanke einer Auslandsreise sich für den passionierten Raucher immer mit einem eigenartigen Gefühl der Vorfreude verband? Nun würde man bald wieder eine LAURENS rauchen – vielleicht sogar eine Schachtel davon mit nach Deutschland zurücknehmen dürfen. Seit über 15 Jahren kannten wir diese kostbare Zigarette, die zu den besten der Welt gerechnet wird, nur mehr so: als seltenen – nur im Ausland erhältlichen oder aus dem Ausland importierten – Genuß... Zeiten des Niederganges verhinderten die weitere Herstellung der LAURENS

CIGARETTE in Deutschland – Zeiten des Aufstiegs, in denen das Bedürfnis nach hoher Qualität wieder erwachte, gestatteten die Wiederaufnahme der deutschen Produktion.

Nach den Original-Rezepten der ED. LAURENS Alexandrien wird die LAURENS GRÜN in Bremen von erfahrenen deutschen Facharbeitern und unter laufender Kontrolle eines Tabak-Meisters des Hauses ED. LAURENS hergestellt.

Daß jede Zigarette der deutschen Herstellung eine LAURENS nach der alten Tradition des Alexandriner Hauses ist, dafür bürgt der Namenszug:



10 Stück  
40 Pfg.

25 Stück  
RM 1.-

IN 25 KULTURSTAATEN AKKREDITIERT

# Ed. LAURENS

ED. LAURENS CIGARETTEN-MANUFAKTUR G. M. B. H.

ein Kubikzentimeter davon einen Zentner auf unserer Erde wiegen würde. Darüber glänzen der Stier mit dem roten Aldebaran, die Zwillinge mit Rigel und Pollux und der kleine Hund mit Prokyon. Der Fuhrmann mit Kapella ist in das NW-Viertel des Himmels gerückt. Im SO steht der Löwe mit Regulus am Griff einer schiffähnlichen Anordnung von Sternen. Im OSO kommt in der Jungfrau Spica über den Horizont, während sich tief im O Arktur im Bootes zeigt.

Die Milchstraße zieht von SSO durch die Hunde, dem oberen Teil des Orion, die Zwillinge und den Stier nach Fuhrmann, Perseus, Cassiopeia und Cepheus nach dem Nordhorizont.

Das Tierkreislicht zeigt sich in mondlosen Nächten von W hierauf bis in die Zwillinge.

### Die Frau muß im Bilde sein über die Wirkung der Genußgifte.

Ohne Zweifel hat die Frau den stärksten Einfluss als Gestalterin eines gesunden Lebens. Ein Bild in die Küche oder in den Speisekeller genügt, um zu wissen, ob die Frau sich an den Fortschritt einer naturgemäßen Ernährungsform beteiligt. Das Deutsche Frauenwerk arbeitet in 22 000 Ortsgruppen unermüdet an der Erziehung für eine gesunde Lebensführung und bewirkt durch praktische Tätigkeit, daß es mit Erfolg an der Hebung der deutschen Volksgesundheit beteiligt ist.

Zur Frage der Genußgifte erklärt das Deutsche Frauenwerk: „Bei der ausschlaggebenden Bedeutung, die das Weib für die Lebensgestaltung und Lebensführung der Familie hat, kommt es darauf an, die deutschen Frauen über die Gefahren, die durch Alkoholkonsum für Körper und Seele entstehen, zu unterrichten. Insbesondere gebietet die Verantwortung gegenüber der Gesundheit des Kindes, daß die Frau sowohl von sich selbst als auch von der Lebensführung ihres Mannes eine laubere und bewusste Haltung fordert. Als Mutter ihrer Kinder, als Lehrerin, Fürsorgerin, überhaupt in allen pflanzlichen und erzieherischen Berufen, sollten die Frauen mit dem nötigen Wissen über schädigende Wirkungen des Alkohols ausgerüstet sein.“

Das Hauptamt für Volksgesundheit der NSDAP stellt in den „Jugendforderungen gegen den Alkohol- und Tabakmißbrauch“ heraus, daß schwangere und stillende Mütter sich des Alkohols zu enthalten haben. Bei der 2. Reichstagung Volksgesundheit und Genußgifte in Frankfurt a. M. werden am 7. März über 2000 Frauen aus verschiedenen Kreisen über die gesundheitlichen, volkswirtschaftlichen und rassehygienischen Seiten der Genußgifte Näheres hören.

65-jährige brauchen noch nicht in den Ruhestand. Durch Erlaß an die nachgeordneten Behörden hat der Reichsinnenminister in Erweiterung der bisherigen Bestimmungen die Ermächtigung erteilt, ausnahmsweise Angehörige und Lohnempfänger aus dann über das 65. Lebensjahr hinaus bis zu drei Jahren weiter zu beschäftigen, wenn die Voraussetzungen des § 18, Abs. 2, der Angestelltenverordnung für den öffentlichen Dienst nicht gegeben sind. Diese Weiterbeschäftigung darf nur erfolgen, wenn sie einem dienstlichen Bedürfnis entspricht und wenn das Geschäftsmittel mit der Weiterbeschäftigung und dem Wohlstand eines besonderen Dienstvertrages einverstanden und geistig und körperlich ausreichend tüchtig ist. Die Dienstverträge sind befristet für je ein Jahr abzuschließen. Unberührt bleibt die Möglichkeit, Geschäftsmitarbeiter ohne zeitliche Altersvorgabe länger als drei Jahre weiter zu beschäftigen, wenn sie für Abkündigungsfälle sorgen müssen. Der Minister gibt ferner die Ermächtigung, tüchtige Beamte, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, aber noch voll leistungsfähig sind und auf die § 68, Abs. 2, des deutschen Beamtengesetzes keine Anwendung gefunden hat oder finden soll, als Angestellte oder Lohnempfänger bis zur Vollendung des 68. Lebensjahres weiter zu beschäftigen, sofern hierzu ein dienstliches Bedürfnis besteht. In allen Fällen ist ein Dienstvertrag abzuschließen, der für ein Jahr befristet ist und die Anwendung der in Betracht kommenden Tarifordnungen vorsieht.

Generalmajor Freiherr von Seib 85 Jahre. Am 3. März begibt ein alter Offizier des Leibgarde-Infanterie-Regiments (1. Bataillon) Nr. 115, Generalmajor a. D. Freiherr von Seib, Geburtstag. Er feierte seinen 85. Geburtstag, der war Kriegsteilnehmer im deutsch-französischen Krieg 1870/71, und erwarb hier das damals selten wertvolle EK 2. Klasse. Seine Militärkarriere begann im Infanterie-Regiment Prinz

### Sechstes Sinfoniekonzert in Mainz

Am Tage nach seinem Wiesbadener Klavierabend gastierte Alfred Cortot in Mainz als Solist des sechsten Konzerts im Mainzer Stadttheater. Auch hier hatte kein Auf das Haus bis auf den letzten Platz geleert. Der Reichstun an Leistungen, den er dem Foll-Konzert von Chopin angeschlossen hat, ohne die klaren Unklarheiten zu vermeiden. Besonders die Violine, die den Künstler mit landschaftlichen Beifall feierten. Nicht unangebracht wurde der neue und starke Eindruck, den das Werk hinterließ, auch durch die von Cortots Band stammende Umarmung der Beethovenpartitur bestimmt, die teils charakteristisch, teils weniger attel als die originale Instrumentierung erscheint. Unter der Stabführung von Karl Maria F. H. entfaltete sie sich zum lebendigen Klangraum, von dem sich der Klavierklang aus im sarkastischen Pianissimo deutlich abhob.

Vor einigen Jahren haben wir in Wiesbaden das schöne „Konzert im theatralischen Stil“ von François Couperin kennengelernt, dessen Einrichtung für Kammerorchester Cortot zu danken ist. Die Mainzer hörten nun das Werk unter der klaren, lebhaften und schmalen Leistung des Stadtkonzerts, der die elf Stücke flüssig gegeneinander auszuwählen mußte. Das Orchester hatte sich dem Vorzeigewillen des Solisten sehr gefügt und die geistlichen Jägerungen mit einer Präzision und ohne die originale Instrumentierung aus. Die Anwendung solcher romantischer Klänge auf die Art Musik gemeinsam so unerschütterlich zu machen pflegt.

Zwölfer nahm die Darstellungen des französischen Gastes mit zwei bedeutenden Beispielen moderner französischer Musik. Die „Nocturnes“ von Debussy verteilte das Werk des multifachen Impressionismus mit besonderer Reinheit. Gegenständlicher Schillerismus mußte neben den denkbar fern, nicht nur das in der Stimmung sarkastisch erhebt. Die „Nocturnes“ aus der „Nocturne“ die bei aller rhythmischen Lebendigkeit in einer unerschütterlichen Stille blieben. Das dritte Stück „Strenens“ selbst weniger durch eine multifache Substanz als durch die eigenartige Verwendung polistischer der Frauenstimmen, wobei sich durch die Abfolge von Sopran und Alt, auf gleichen Tönen sehr feine Farbunterschiede ergaben. Mit Solistinnen des Mainzer Theaters hielten die Männer für diese Aufgabe zur Verfügung, und Amster erntete für die doch liebevolle Vorbereitung des besten Wertes dankbare Anerkennung des Publikums. Die beständige Feinheit und des Orchesters Ruhm mit der von dem dänischen Schwanen erhalten, alles flammende Raffinement des merkwürdigen Stückes entfalteten Darstellung von Karels „La valse“.

Dr. Wolfgang Stöckan

## Zwischen Schuld und Tragik.

Der bedauerliche Vorfall in der Kiedricher Straße. — Der Angeklagte zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Verhandlung des Schmeigergerichts begann einen 30-jährigen Mann, der in der Kiedricher Straße einen Straßenpflaster mit einem großen Steinwurf tödlich angegriffen und so tödlich verwundet hatte, daß er sechs Wochen später an den Folgen der Verletzungen gestorben ist. Wurde seinen beendeten. In seinem Bericht über den ersten Verhandlungstag vor einer Woche hatten wir die Tragik unterstrichen, die dem bedauerlichen Vorfall zugrunde liegt. Wurde doch der Angeklagte von allen Seiten, die ihn näher kennen, als ein durchaus angenehmer, verständnisvoller und bescheidener, der alles andere als ein Raufbold ist. Es ist, wie selbst der Staatsanwalt bemerkt, geradezu das Bild des Angeklagten, man könnte fast sagen ein Zufall, daß der von ihm angeriffene Mann in der Kiedricher Straße gestorben ist. Der Tod wird auf eine einzige Gehirnerschütterung zurückgeführt, verursacht durch eine Infektion, die beginnt mit einem Bruch der Schädelleiste des sogenannten Tüfentellers im Schädeldarm. Das dieser Bruch durch eine äußere Gewaltanwendung in der Kiedricher Straße, wie es nach der Aussage des Angeklagten in Frage kommt, hervorgerufen worden ist, dürfte ein ganz leichter, wenn nicht der erste — Fall sein. Am den Zusammenstoß zwischen äußerer Gewaltanwendung, Bruch des Tüfentellers, der nun folgenden Infektion und schließlich dem Tode, der schon am vergangenen Donnerstag von den beiden medizinischen Sachverständigen festgestellt worden war, teilhaftig zu sein, wurden gestern noch fünf weitere Ärzte gehört, deren Aussagen und medizinische Beurteilungen die Feststellungen der ersten Sachverständigen erhärteten. Bedeutung war vor allem das Gutachten des Hausarztes, der behauptet, daß der Verletzte, der zu dem tragischen Ereignis in der Kiedricher Straße gelangte, an einer Tuberkulose als Infektionsursache von familiären Wurzeln verneint.

So konnte denn der Staatsanwalt in seinem Plädoyer die Feststellung treffen, daß die Kette von dem Angriff bis zum Tode des Angegriffenen nicht so leicht zu unterbrechen war, wie es zunächst der Angeklagte in seiner vorläufigen Verteidigung behauptet hatte, sondern, wobei allerdings der pathologische Kaufzustand eine ver-

minderte Verantwortlichkeit nach § 51.2 des Strafgesetzbuches bedingte. Ausdrücklich wies der Angeklagte darauf hin, daß der Angeklagte den Tod des von ihm Angegriffenen nicht gewollt hat, daß ihm darüberhinaus selbst eine schwere Körperverletzung völlig fernlag. Während die Umstände, die ihn dazu u. a. um deswillen auslösten, weil der Angegriffene ihm dann u. a. in der Kiedricher Straße, die er erlebte, der Staatsanwalt auch alle unbilligen Gerichte, die über den Vorfall im Umlauf waren. Vor allem, so betonte er, habe sich auch nicht der geringste Unfallschuldpunkt dafür ergeben, daß die beiden Kameraden, die an dem unglücklichen Abend mit dem Angeklagten zusammen waren, irgendwelche der Schädelleiste beteiligt gewesen wären. Er hatte, so behauptet der Staatsanwalt, kein Wissen, eine Gefährdung durch den Tüfenteller für eine ausreichende Gefahr.

Der Verteidiger blieb nach wie vor bei seiner These, daß der Zusammenstoß zwischen Bruch der Schädelleiste des Tüfentellers und anderer Gewaltanwendung durch den Angeklagten zumindest zweifelhaft sei. Er stellte noch einmal einen Beweisentwurf auf, die Aussage eines Oberarztes, der inselnen vom Gericht abgelehnt wurde. Auch vertrat der Verteidiger die Ansicht, daß ein Angriff durch den Angeklagten nicht zu beweisen sei. Ein unmittelbarer Todesursache sei nicht vorhanden, gewesen. Er beantragte Freisprechung und wies für den Fall, daß das Gericht doch zu einer Verurteilung der Schuldfrage käme, auf eine Reihe mildernder Umstände hin, die zum Teil schon durch den Angeklagten angedeutet worden waren.

Nach kurzer Beratung verurteilte der Vorsitzende das Urteil. Der Angeklagte wurde wegen vorläufiger Körperverletzung mit Todesfolge zu neun Monaten Gefängnis und den Kosten des Verfahrens verurteilt. In der Urteilsbegründung sprach der Vorsitzende um Milderung, daß das Gericht von der Schuld des Angeklagten überzeugt sei und den Bruch der Schädelleiste des Tüfentellers auf eine äußere Einwirkung zurückführt. Trotz Milderung um Milderungsgründen glaubte es mit Rücksicht auf die schweren Folgen des Vorfalls über das vom Staatsanwalt beantragte Strafmaß hinausgehen zu müssen.

Heinrich von Preußen (Brandenburgisches) Nr. 35, bei dem er als Fähnrich eintrat. Nach dem Darmstädter Regiment gehörte der hochbegabte Jüngling nach dem Grenadier-Regiment König Friedrich III. (2. Bataillon) Nr. 11 in Breslau an, zuletzt vor seiner Beförderung wurde er unter Beförderung zum Oberst zum Kommandeur des Infanterie-Regiments Herzog von Holstein (Holsteinisches) Nr. 85 in Preussburg und Kiel ernannt und danach zum Kommandeur des Landwehrbataillons Hagen. Auch im Weltkrieg stellte der General trotz vorgerückten Alters dem Vaterland noch seine Dienste zur Verfügung als Kommandant des Kriegsgefangenenlagers Dülmen in Westfalen.

Geigenbauer Kehler 70 Jahre alt. Dieser Tage beging Geigenbauermeister Heinrich Kehler, der seit mehr als 40 Jahren in Wiesbaden ansässig und weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus eine bekannte Persönlichkeit ist, seinen 70. Geburtstag.

Um den Wassergehalt der Butter. Der Reichsinnenminister hat durch Erlaß an die Landesregierungen (ausf. Österreich), sowie an die Lebensmitteluntersuchungsanstalten bestimmt, daß der Nachprüfung des Wassergehaltes der Butter besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden ist. Der Wassergehalt ist zu beanstanden, wenn die in der Verordnung über den Fett- und Wassergehalt der Butter vom 1. 3. 1902 festgesetzte Höchstgrenze von 16 % bei getragener und 18 % bei ungehaltener Butter überschritten wird oder wenn nachweislich der fertigen Butter Wasser, wenn auch ohne Überschreitung der Grenzwerte, zugesetzt wurde.

Autofahrer und Zeugen gefaßt. Am 5. Februar, um 10.50 Uhr, wurde in dem Kaiser-Wilhelm-Ring, vor dem Opel-Haus ein Radfahrer von einem Personentransportwagen angefahren und verletzt. Der Radfahrer fuhr den Kaiser-Wilhelm-Ring aufwärts und wollte in Höhe der Opel-Tankstelle nach links in Richtung Breitenbachstraße einbiegen. Als der Radfahrer bereits beim Einbiegen war, kam von links aus Richtung Breitenbachstraße ein Personentransportwagen mit erheblicher Geschwindigkeit angefahren. Da der Fahrer dieses Wagens die Kurve schnitt, war der Radfahrer gezwungen, wieder etwas nach rechts zu fahren und kam so direkt vor ein zweites Fahrzeug, das ebenfalls den Ring aufwärts fuhr. Von diesem Wagen wurde dann auch der Radfahrer angefahren. Zur Klärung der Schuldfrage wird der Fahrer des Personentransportwagens, der aus der Richtung Breitenbachstraße kam, aufgefordert, sich unverzüglich bei der

Verkehrspolizei, Friedrichstraße 32, Seitenbau I, Zimmer 7, zu melden. Bei dem von links kommenden Fahrzeug handelt es sich um eine Opel-Limousine mit dunklem Anstrich, die von einem Mann gesteuert wurde. Gleichzeitig werden die Zeugen, die den Unfall gesehen haben, gebeten, sich bei der gleichen Stelle zu melden.

Von der Weiter geführt. Beim Fensterputzen in einem Hause des Bismarckring glitt eine Hausangestellte auf der Stufe einer Leiter aus und stürzte. Das junge Mädchen zog sich Kopf- und innere Verletzungen zu und wurde ins Krankenhaus gebracht.

### Verständig etwas Gutes rauchen bringt erst den wahren Rauchgenuss!

ATIKAH

### Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie.

| Wittmoß-Vormittagsziehung.  |                                                                 |
|-----------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 10 000 RM.                  | 79 372 307 400.                                                 |
| 5000 RM.                    | 90 795.                                                         |
| 2000 RM.                    | 64 417 232 244 328 068.                                         |
| 1000 RM.                    | 57 043 67 876 219 145 221 022 316 900 374 611                   |
| 500 RM.                     | 37 635 37 672.                                                  |
| 100 RM.                     | 16 783 31 353 38 373 50 566 62 456 66 551 136 145               |
| 50 RM.                      | 146 144 151 210 156 706 162 727 169 332 204 308 219 784 223 321 |
| 25 RM.                      | 224 253 243 417 285 175 282 091 303 745 332 111 355 269 376 824 |
| 10 RM.                      | 321 454 355 630.                                                |
| Wittmoß-Nachmittagsziehung. |                                                                 |
| 10 000 RM.                  | 134 069.                                                        |
| 5000 RM.                    | 307 780.                                                        |
| 2000 RM.                    | 80 451 393 455.                                                 |
| 1000 RM.                    | 283 456.                                                        |
| 500 RM.                     | 23 844 53 528 54 575 183 461 252 676 357 545.                   |
| 100 RM.                     | 13 611 25 123 29 431 29 943 54 572 66 567 106 490               |
| 50 RM.                      | 117 335 124 614 140 454 141 752 167 315 167 664 176 249 180 645 |
| 25 RM.                      | 180 191 195 661 196 371 200 469 217 413 229 951 232 345 238 665 |
| 10 RM.                      | 286 101 321 280 321 330 324 817 325 333 327 895 351 875 352 906 |
| 5 RM.                       | 353 677 369 461. (Ohne Gewähr.)                                 |

### Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater. Donnerstag, 2. März, 19.00 bis gegen 22.30 Uhr: In neuer Inszenierung „Kameraden“. Oper in 5 Akten von Gounod. St. A. D. 22. — Freitag, 3. März, 19.30 bis gegen 21.30 Uhr: „Komödie einer Republik“. St. A. F. 23.

Kurhaus-Theater. Donnerstag, 2. März, 20.00 bis 22.00 Uhr: „Einführung in die Welt der Dichtung“. Komödie in 3 Akten von G. Keller. St. A. D. 14. — Freitag, 3. März, 20.00—22.00 Uhr: „Allo! Hallo! Vollen wir uns schneiden!“

Kurhaus. Freitag, 3. März, 20 Uhr großer Saal: 7. Sinfoniekonzert. Leitung: Carl Schürst. Solist: Claudio Arrau (Klavier). Orchester: Städtisches Kurhaus-Orchester. 8. von Dittmer. Suite (Kreischendische). 9. von Beethoven: Klavierkonzert, Nr. 5, E-dur. 10. von Beethoven: Siebente Symphonie, A-dur. Einige reichliche Eintrittskarten an der Tageskasse.

Brannenstraße. Freitag, 3. März, 11 Uhr: Präkoncert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling. Karten frei.

Scala-Variete. Gastspiel 4 Willings, die besten Universal-Tänzer im Rahmen eines Groß-Variete-Programms. Inszeniert von Karl Heinz Charles, dem bekannten Rundfunk-Tänzer.

Film-Theater.

Thalia: „Der Schritt vom Wege“.

Ufa-Palast: „Lauter Lügen“.

Palast: „Reisefieber Abenteuer“. Auf der Bühne: „Gung-Ho-Ab-Trappe“.

Film-Palast: „Kamerad in Tiro“.

Capitol: „Tantarella“.

Apollon: „Schatten über Saint Pauli“.

Urania: „Die gute Dame“.

Luna: „Kübel und Beate“.

Diamant: „Der Kuchenteiler“.

Union: „Patrioten“.

### Aus Kunst und Leben.

Konzert der Staatlichen Musikschule Berlin in Rom. Am 2. März fand ein deutsch-italienisches Kulturtauschfest am Wittmoß-Platz des Königl. Konservatoriums von Santa Cecilia in außerordentlichem Erfolg. Das Konzert des Kammerorchesters der Staatlichen Musikschule Berlin unter Leitung von Martin Strehlitz und Wolfram Köhler hatte, die künstlerische Leitung hatte Professor Dr. Fritz Stein übernommen. Die hervorragende Wiedergabe von Werken von Bach, Beethoven und Wagner fand bei einem ausserordentlichem Publikum warmen Anerkennung und ungewöhnlich lebhaften Beifall, an dem sich besonders auch die zahlreich erschienenen jugendliche Zuhörer beteiligten. Mit den in Präzision und Ausdauer taumelnd auf überstreichenden Darbietungen des Kammerorchesters trat ein neuer großer Erfolg in der deutsch-italienischen Kulturtauschreise erzielt worden. Die Veranstaltung war ausgezeichnet durch die Anwesenheit von namhaften italienischen und deutschen Musikern, an deren Spitze Vertreter des Erziehungsministeriums und des Ministeriums für Volksbildung sowie der deutsche Botschafter und Frau von Madelen standen. Nach dem Konzert fand zu Ehren der deutschen Künstler ein Tee-Empfang des Unterrichtsministeriums statt.

„Tränen und Lächeln“ in Antwerpen unter Einem. Die Königlich holländische Oper gab am Dienstag eine feierliche Aufführung von Wagner's „Tränen und Lächeln“. Die Stabführung hatte Einem. Max Lorenz, lang den Tränen, Staatsoperantwartin Paula Wagner die Lächeln. Die übrigen tragenden Rollen wurden von der Sängerin Hilse, Wolf, und Schütz verkörpert. Bekannte belgische Musikwissenschaftler, Kammerpräsident und Oberbürgermeister Dussan und Innenminister Gedeels wohnten der Aufführung bei, die vor ausverkauftem Hause stattfand. Ein außerordentlich starker und leidenschaftlicher Beifall begleitete die deutschen Künstler.

Hanns Frederici nach Heidelberg berufen. Der in Wiesbaden in allerbesten Erinnerung lebende derzeitige Oberregisseur an der Berliner Staatsoper, Hanns Frederici, ist vorbehaltlich der Genehmigung durch das Propagandaministerium zum Intendanten des Städtischen Theaters Heidelberg berufen worden. Frederici wird zu Beginn der kommenden Spielzeit die Leitung der Heidelberger Bühne übernehmen.

Seins Soler zum Stadttheater Mainz inszenierte die Aufführung von „Insel betreten verboten“ von Walter Hasenclever, das heute abend im Reichstheater erklang, geführt wird.



**Anker-Kassen!**

800 Modelle, für jeden Wunsch des Kunden. Konkurrenzlos im Anschaffungspreis. — Ganz bequeme Ratenzahlungen. — Alle Kassen werden, gleich welchen Fabrikats, hoch in Zahlung genommen.

**Anker-Kassen Gottschalk**

Wiesbaden, Langgasse  
Ecke Römerstr. 3 Tel. 23894

Altteste und größte Registrierkassenfabrik in rein deutschem Besitz

**Das Glück**

an der Jugend  
ist das Glück  
unserer Völker!  
Kämpft mit für  
die Zukunft!  
Werdet Mitglied  
der NSV.!

**Geschäfts-Verlegung!**

Mein Ankaufsgeschäft für **Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Uhren** befindet sich ab heute

**Mühlgasse 15** Tel. 29047 (neben Schwenck)  
P. CARL, früher Hirschgraben 28

**Das hat geholfen**  
**ommersprossen**  
und Hauterkrankungen  
Für Misch- u. ober- u. in Apotheken  
Best.: Schützenhof, Adler, Löwen,  
Victoria, Hirsch, Oranien, Tannus,  
Bismarck- und Engel-Apotheken; in  
Wiesb.-Biebrich: Rosen-Apothek.

Denken Sie  
heute daran Ihre  
Anzeige für die  
Tagblatt-Sonntag-Ausgabe  
zu entwerfen!

**Emil Hees****Gemüse im Winter!**

Die heutige Konfervenfabrikation ist so vervollkommen, daß ihre Erzeugnisse in Gehalt u. Geschmack dem frischen Gemüse durchaus gleichgestellt werden können. Hees-Konferven sind immer preiswert.

|                                 |            |
|---------------------------------|------------|
| 1/2 Dose                        |            |
| Gemüse-Erbsen                   | 0.62       |
| Erbsen, mittelfein              | 1.—        |
| Erbsen, fein                    | 1.32       |
| Erbsen, sehr fein               | 1.63       |
| Kartoffelchips, extra zart      | 1.69       |
| Stg.-Spargel, blass             | 1.35       |
| Stg.-Spargel, mittelfeinst      | 1.95       |
| Stg.-Spargel, fein              | 2.10       |
| Sellerie, in Scheiben           | 0.85       |
| Bleichsellerie, in Stücken      | 2.—        |
| Blütfenchel                     | 1.95, 1.75 |
| Stempflinge                     | 2.25, 1.95 |
| Kupferfisch, tafelfertig, extra | 0.95       |
| Kupferfisch 1/2 Pz. ungesch.    | 1.95, 1.75 |
| Erbsen, in dünner S.            | 1.64       |
| Kirschen, rot mit St.           | 1.51       |
| Kirschen, rot mit St.           | 1.74       |
| Blutige, 1/2 Pz. gesch.         | 2.10, 1.95 |
| Blutige, Edel 1/2 Pz. gesch.    | 2.45       |

Große Bargstr. 16  
Fernruf 59331

Immer preiswert bei Hees

**Statt Karten.**

Für die anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten und unseres guten Vaters in so überaus zahlreicher und aufrichtiger Weise bezeugte Anteilnahme sowie für die herrlichen Blumen- und Kranspenden danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf diesem Wege recht herzlich.

**Frau Frieda Moos, Wwe.**  
geb. Wirth und Kinder.

Wiesbaden (Frankfurter Str. 16), den 2. März 1939.

**Auch Ihr Junge soll Staat machen...**

auch er soll einen aufstehenden Konfirmanden-Ansatz bekommen, einen Anzug, in dem er würdevoll feierlich gekleidet ist, der aber doch nicht übermäßig viel kosten soll. Solche Anzüge führt Moden-Frey. Oder soll es lieber ein Stoff sein? Da finden Sie erst recht eine gute Auswahl stattfabriker Qualitäten.

Kommen Sie recht bald zu

**Moden-Frey**

Neugasse — Ellenbogengasse  
man wird dort immer gut bedient.

Statt Karten.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Dr. med. Alfred Graff  
Dr. med. Erna Elisabeth Graff  
geb. Lenz

Wiesbaden, Kirchgasse 47

Im Februar 1939

Nach überstandener Krankheit:

**Nährmittel**

aus den Fachdrogerien

Götz Schneider Wisson  
Dotzheimer Str. Römerberg 2 Luxemburgstr. 8  
Ecke Loreleiring

Werdet Mitglied der NSV.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pfarrer Borngässer von der Marktkirche meinen innigsten Dank.

Friedrich Diefenbach.

Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden im 83. Lebensjahr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Fräulein Marie Rexroth**

Besitzerin der Fremdenpension „Primavera“ in Wiesbaden

was wir teilnehmenden Freunden und Bekannten auf diesem Wege in Trauer mitteilen.

Familie Rexroth-Lynen.

Blumberg/Baden, USA., Eupen b. Aachen, Michelstadt, Odenkirchen/Rhld., Wiesbaden, Erbach/Odew., Fürstenberg/Mecklb., Darmstadt, den 1. März 1939.

Die Einäscherung findet in der Stille in Wiesbaden statt.

Unsere Betriebsführerin

**Fr. Marie Rexroth**

ist von uns gegangen.

Tieferschüttert stehen wir an ihrer Bahre und trauern um die liebe Entschlafene, die in treuer Sorge mit uns allen eng verbunden war.

Die Angestellten der Pension Primavera.

Manufaktur  
zu haben  
Taubl.-Verlag.

Am 28. Februar entschlief nach kurzem schwerem Leiden unsere herzensgute treusorgende liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Therese Simon, Wwe.**  
geb. Wescher

Im Alter von 51 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Hanns und Ernst Simon.

Wiesbaden, Luisenstraße 17.

Einäscherung: Freitag mittag 12 1/4 Uhr Südfriedhof.

**Reiner Medizinal-Lebertran**

Ist wegen seines reichen Gehaltes an Vitaminen, deren aufbaufördernde, kräftebildende und gesunderhaltende Wirkung, bekannt. — Lose ausgewogen und in Flaschen von 25 Pfennig an.

Lebertran Emulsion R. 1.30, 1.60, 1.75, 3.00  
Honig-Lebertran . . . . . Fl. 1.80  
Ossin-Eierlebertran . . . . . Fl. 1.83  
Sanestol . . . . . Fl. 2.27  
Scott's Tetravit . . . . . Fl. 2.25

Fachdrogerie **TAUBER**  
Ruf 221 21 — Ecke Moritz- u. Adelheidstr. 34

**Erkältet? Husten Sie?**

dann zu **Brosinsky's** Bahnhofsdrogerie  
Bahnhofstraße 13 Ruf 24944

Heute entschlief nach schwerem Leiden meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter u. Tante

**Frau Marie Weber**

geb. Roßbach

im 66. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Karl Weber  
Robert Weber  
Hedwig Weber  
Familie Alfred Weber  
Josef Schneider.

Wiesbaden (Bleichstr. 38), 2. März 1939.

Die Beisetzung findet am 4. März, nachm. 2.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach kurzer schwerer Krankheit ist heute nacht unsere liebe Schwester, Tante und Großtante

**Fräulein Maria Hilbert**

im Alter von 77 Jahren heimgegangen. Ihr Leben war Arbeit und treueste Pflichterfüllung.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
Ferdinand Hilbert.

Freiburg, den 1. März 1939.

Wiesbaden, Adolfsallee 8

Die Beerdigung ist am Freitag, den 3. März, nachmittags 1 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof, das Seelenamt am 4. März, um 6 1/2 Uhr in der St.-Bonifatius-Kirche.

**Kukident ist unschädlich**

Ein völlig neuartiges Präparat, welches von mehreren tausend deutschen Zahnärzten und Dentisten und tausenden Kunstgebißträgern auf Wirksamkeit und Unschädlichkeit geprüft worden ist, ermöglicht es Ihnen, Ihre Kunstgebiß jetzt ohne mühsames selbsttätig zu reinigen.

Kukident ist das einzige Mittel, welches künstliche Zähne selbstständig reinigt. Sie legen nur etwas Kukident-Pulver in Wasser auf und legen Ihr Gebiß dann hinein. Später nehmen Sie es vollkommen sauber, wie neu aussehend, heraus.

Auflösungsschicht erhalten Sie unentgeltlich von der Kukident-Fabrik, Berlin-Pichterfelde.

**Fußschmerzen**

Wenn Ihre Füße leicht ermüden, übermäßig schmerzen, anschwellen, schmerzen oder brennen, oder wenn Hühneraugen, Hornhaut und Schwielen Sie plagen, so wird Ihnen ein Kukident-Fußbad schnell Erleichterung verschaffen.

Ihre Füße werden nach einigen Kukident-Fußbädern wieder frisch und leistungsfähig; das Brennen verschwindet, Hühneraugen und Hornhaut werden erweicht.

**Hühneraugen**

Wenn Sie von Hühneraugen und Hornhaut geplagt werden, so können Sie diese in wenigen Tagen unblutig und gefahrlos mit dem blauen Kukident-Pflaster beseitigen. Das millionenfach bewährte Kukident-Pflaster tötet den Schmerz und beseitigt die vorhandenen Druckstellen innerhalb kurzer Zeit.

Das echte Kukident-Pflaster in der gelben Schachtel ist so dünn wie ein feiner Damenstrumpf. Dadurch reibt es nicht auf und brüht auch nicht, was besonders für Damen von größter Wichtigkeit ist. Gehen Sie! Kukident Sie! Kukident-Fabrik, Berlin-Pichterfelde.









### Ich mußte die ganze Nacht husten

dann bekam ich Husto-Glycin  
Ich nahm zweistündig einen Tee-  
Löffel voll, und es war mir am  
anderen Tage viel besser. Schreibe  
H. Plum, Klm., Nordstrand K., Husum  
21. 10. 1934. Überzeugen auch Sie  
sich durch einen Versuch von der  
hervorragenden Wirkung des  
Husto-Glycin Fl. 1. 1.65  
Sportl. 3.25, Hustabons Ds. 0.75

Wiesbaden:  
Drogerie Krah, Wellritzstraße 27  
Drogerie Tauber, Adelheidstraße 34  
Drog. Minor Nchl., Schwalbach, Str. 49  
Drogerie K. Siebert, Marktstraße 9  
Drogerie Alexi, Michelsberg 9  
Drog. Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30  
Drog. Machenheimer, Bismarckring 1  
Drogerie Götz, Dotzheimer Straße 114  
Drogerie Gelpel, Bleichstraße 19  
Drogerie Kimmel, Nerostraße 46  
W.-Blebrich: Drogerie Jung  
Drogerie Kupp  
W.-Bierstadt: Drogerie Seib  
W.-Dotzheimer: Drogerie Römer  
W.-Erbenheim: Drogerie Säger  
W.-Kloppenheim: Drogerie Göbel  
W.-Schierstein: Drogerie Cramer

### Die Aufgeborenen

vom Mittwoch, dem 1. März 1939

Robert Silbermangel, Frankenfeld, Wals  
Maria Sapp, Wiesbaden, Goebenstr. 29  
Karl Waller, M.-Gonenheim, Rothern-Kaserne  
Emma Runt, Wiesbaden, Kollernstraße  
Erich Bauer, Wiesbaden, Blücherstr. 17  
Antonie Seibel, Wiesbaden, Goebenstr. 33  
Epid. Schneider, Wiesbaden, Bismarckring 20  
Maria Schott, Wiesbaden, Oranienstr. 47  
Erich Kraus, Frankfurt a. M., Bismarckstr. 13  
Helene Keller, Wiesbaden, Auschstraße 3  
Friedrich Keller, Stuttgart, Alexanderstr. 107  
Emilie Freilina, Wiesbaden, Kollernstr. 13  
Friedrich Habenicht, Wiesbaden, Albrechtstr. 34  
Bertha Gebinda, Wiesbaden, Langgasse 9  
Hans Toppel, Gelnhausen, Vor dem Holstort 13  
Kola Köhler, Wiesbaden, Lammhals 21  
Heinrich Claus, Wiesbaden, Lohringer Str. 32  
Hedwig Schmidt, Wiesb., Verb.-Kortas-Str. 37

### VERLOBTE!

Holen Sie sich bei uns **KOSTENLOS**  
das illustrierte **HAUSFRAUENBUCH**  
gegen Anzahl von 20,-, 40,- und 60,-  
von Braut und Bräutigam

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI

Tagblatt-Haus

### Reichsfender Frankfurt

Freitag, 3. März 1939.

5.45 Ruf ins Land, 6.00 Morgenlied — Morgenstund.  
Gymnastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00  
Zeit, Wetterbericht, 8.05 Wetter, Schneewetterbericht,  
8.10 Gymnastik.

8.30 Großer Klang zur Wertpause, 9.40 Mutter turnt  
und spielt mit dem Kind, 10.00 Schulfest, 10.30  
Kampfsport in der Jüngerjugend, 11.45 Programm,  
Wirtschaft, Wetter, Schneewetterbericht, Straßen-  
wetterbericht.

12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Straßen-  
wetterbericht, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten,  
14.15 Ernte Zeit — Karl Schmid-Wetter.

16.00 Arbeit, „Gartenpflege“, 18.00 Sport, 18.15 Im  
Erbbüchlein, 18.30 Konzert, 18.45 Wetter, 19.00  
Wetterbericht, 19.15 Tagespiegel, 19.30 Der früheste  
Zufluchtsort, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter,  
Sonderwetterbericht des NSFK, Grenzpost.

20.15 Musikalischer Rundfunkabend des NSFK,  
20.45 Kammermusik, von Ludwig van Beethoven,  
22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10 Wetter, Schneewetterbericht,  
Straßenwetterbericht, Sonderwetterbericht des NSFK,  
Nachrichten, Sport, 22.30  
Unsere Kolonien, 22.30 Unterhaltung und Tanz.

Erfolg beweist, — Erfahrung lehrt:

Daß „FORD“ und „Auto-Wink“

bewährt . . . !



Der Hausputz  
wird zur Spielerei,  
im Augenblick ist er vorbei.  
Die schönsten Böden werden  
man haben, nimmt man

**Loba**  
mit dem Roben

LOBA-WACHS u. LOBA-REIZ

### FAMILIEN-Drucksachen

sind Meilensteine  
auf dem Lebens-  
weg. Wir geben  
diesen das richtige  
Gesicht. Besuchen  
Sie bitte die aus-  
gezeichnete Sander-  
schau unserer  
Muster in unserer  
Scherenstraße.

L. Schellenberg'sche  
Buchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt  
LANGBASS 21  
TELEFON 99931

## Drögerien

mit dem Mörserzeichen sind Fachgeschäfte  
Nur Fachdrogerien führen als Wappen  
den roten Mörser auf weißem Feld!

Anruf genügt. Wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anrufs

**Drogerie Schneider** Römerberg 2/4 237 43  
Spirituosen, Weine, Liköre

**Schloß-Drogerie Siebert** 259 79  
hat alles für den Hund, Marktstr. 9, geg. 1883

**Drogerie Tauber** Ecke Moritzstr./Adelheidstr. 34 221 21  
Weine • Spirituosen

**Drogerie Wissen** Kaiser-Friedrich-Ring 52 222 84  
Weine • Spirituosen

**Drogerie Witzel** Michelsberg 11 228 49  
Heilkräuter, Biochemie, Hustenmittel

**Drogerie Alexi** Inh. Ferd. Alexi, Michelsberg 9 276 52

**Bahnhof-Drogerie R. Brosinsky** 249 44  
Bahnhofstraße 13 • Trink- Lebertran • Sanatol, Ossin

**Drogerie Brecher** Inh. Herm. Hilsen 235 64  
Heilkräuter • Kinderpflegartikeln

**Charlotten-Drogerie** Dotzheimer, Ecke Wilhelm- 249 73  
und Wiesbadener Straße

**Flora-Drogerie** Hans Hoffmann 224 33  
In- und ausländische Parfümerien

**Drogerie Gelpel** Bleichstraße 19 231 30  
Ecke Hellmundstraße

**Germania-Drogerie** Inh.: Adolf Köster 208 08  
Rheinstraße 67

**Drogerie Götzel** Michelsberg 23 271 89  
Ecke Schwalbacher Straße

**Drogerie Götz** Dotzheimer Str. 114 237 22  
Ecke Loreleiweg

**Drogerie Jünke** Kaiser-Friedrich-Ring 30 265 20

**Ring-Drogerie Hohlfeld** Bismarckring 31 224 25  
Ecke Frankensstraße

**Drogerie Kneipp** Mühlengasse, Ecke Häfnergasse 221 90  
Elg. Herstellung v. Bohnerwachs

**Drogerie u. Photo Kocks** Sedanplatz Ecke 221 10  
Wellritzstraße

**Drogerie Kopp** Walkmühlstraße 32 231 12  
Weine u. Spirituosen

**Drogerie Krah** Kräuterkas. • Wellritzstraße 27 261 39

**Kreuz-Drogerie** Inh. P. Kaufmann • Waldstr. 93 260 14  
Drogen • Farben • Foto

**Drogerie Lindner** Friedrichstr. 16 274 28  
nahe Schillerplatz

**Photo-Drogerie Machenheimer** 278 20  
Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str. liefert gute Waren

**Drogerie Minor** Schwalbacher Straße 224 54  
Ecke Mauritiusstraße

**Mühlengasse** Dotzheimer Straße 61 264 71  
gegenüber Klarenthaler Straße

**Merkur-Drogerie** Inh. Apotheker H. Sturz 248 65  
Friedrichstraße 9

**Nassovia-Drogerie** Inh. R. Petermann 20  
Kirchgasse

**Nero-Drogerie** Louis Kimmel • Nerostraße 46 239 53  
Alleinverkauf von: Trainers Augenwasser

**Rheingau-Drogerie** Inh.: Conrad Schirmer 282 12  
Rheingauer Straße 10

**Med.-Drogerie Roedler** vorm. Cratz 266 14  
Langgasse 23

**Oranien-Drogerie Robert Sauter** 222 50  
Oranienstraße 50

**Drogerie Schlemmer** Nettelbeckstraße 26 263 37  
Heilkräuter, Kinderpflege

**Körperpflege dient der Volksgesundheit!**

Freibankleihverkauf Wiesbaden.  
Freitag, den 3. März.  
freier Verkauf von 13 bis 17 Uhr  
Samstag, den 4. März.  
freier Verkauf von 7 bis 9 Uhr.  
Stadt. Schlachthofverwaltung  
Wiesbaden.

Auskunftei - Detektei

**Adolf Blum**

Friedrichstraße 46 — Ruf 20174

**Auto-Verleih**

Neue Wagen  
Maurer & Hegmann  
Moritzstr. 50, Tel. 25584

Denken Sie daran, Ihren  
Garten zu bestellen. Gute  
Gartengeräte

**JUNG** Kirch-  
gasse 47

liefern Ihnen

aus haben im Tagblatt-Verlag.

Nicht wahr,

„der Tag hängt jetzt gut an“,

seitdem Sie Rosodont zum

Zähneputzen verwenden?

Rosodont ist gut und sparsam.

2—3 Monate reicht das Nach-

füllstück für 45 Pfg. Mit Dau-

erdose (einmalige Anschaffung)

60 Pfg.

Rosodont erhält Ihre Zähne!

**Rosodont**

die älteste,  
die sparsame  
Zähneputz-  
zahnpasta

**Rafalatur**

aus haben im Tagblatt-Verlag.

## Fliegeralarm!

In jedes Haus gehört ein

**Luftschutz-Verbandkasten**

Für die Industrie und das Handwerk,

für jeden Autofahrer den

vorschriftsmäßigen Verbandkasten

Beim Einkauf, merk' dir bloß:

**Geh' zu Stoss!**

Ruf 28227 und 28228

Caunusstraße 2

## Berliner Illustrierte



Neuer Roman:

**Wie damals  
mit ANNE...**

## SIE FINDEN UNTER:

- |                   |                         |                               |
|-------------------|-------------------------|-------------------------------|
| 1 Stellenangebote | 7 Immobilien-Tischler   | 13 Verpflegung                |
| 2 Stellengesuche  | 8 Immobilien-Kaufleute  | 14 Pflanzengesuche            |
| 3 Vermietungen    | 9 Verkäufe              | 15 Geschäftliche Empfehlungen |
| 4 Mietgesuche     | 10 Kaufleute            | 16 Heiraten                   |
| 5 Wohnungsmieten  | 11 Bekleidungs          | 17 Verschickungen             |
| 6 Geldverkehr     | 12 Verleihen - Gefunden |                               |

# Stellenangebote

## Jüngere Kontoristin

für kaufm. Büro baldmöglichst gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Stenotypistin

Ang. u. G. 710 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtige Verkäuferin

aus der Wälsche-Gruppe sofort od. später gesucht. Nur schriftliche Angebote an Theo. Werner, Weberstraße 4, Ede Vangasse 36.

## Lehrmädchen

mit guter Schulbildung für den Verkauf gesucht. Vorsch. 4-6 Uhr. Gebr. Wollmer, Ede Vangasse 36.

## Tüchtige Fräulein

sofort od. später gesucht. Wälsche-Gruppe 48.

## Tüchtige Aushilfskraft

sofort od. später gesucht. Damenmode, E. Witten, Wälsche-Gruppe 28.

## Geleitmädchen

sofort od. später gesucht. Wälsche-Gruppe 35.

# Buchhalterin

(Kontoristin) für kleine Firma zum sofortigen Eintritt für halbe Tage gesucht. Ang. u. G. 687 an Tagbl.-Verl.

## Fleißiges ehrliches Mädchen

für Laden u. Haushalt sofort gesucht. Alter 20-23 Jahre. Zweitmännchen und Waschfrau vorhanden. Angebote m. Bild an Jak. Becker VI, Bäckerlei, Rüsselheim.

## Aushilfskraft

für Restauration/Betrieb für 4 Wochen od. länger gesucht. Adresse an erfragen im Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort gesucht. Familienangeh. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Mädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

# Wiederverkauf

für kleine Firma zum sofortigen Eintritt für halbe Tage gesucht. Ang. u. G. 687 an Tagbl.-Verl.

## Fleißiges ehrliches Mädchen

für Laden u. Haushalt sofort gesucht. Alter 20-23 Jahre. Zweitmännchen und Waschfrau vorhanden. Angebote m. Bild an Jak. Becker VI, Bäckerlei, Rüsselheim.

## Aushilfskraft

für Restauration/Betrieb für 4 Wochen od. länger gesucht. Adresse an erfragen im Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort gesucht. Familienangeh. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Mädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

# Wiederverkauf

für kleine Firma zum sofortigen Eintritt für halbe Tage gesucht. Ang. u. G. 687 an Tagbl.-Verl.

## Fleißiges ehrliches Mädchen

für Laden u. Haushalt sofort gesucht. Alter 20-23 Jahre. Zweitmännchen und Waschfrau vorhanden. Angebote m. Bild an Jak. Becker VI, Bäckerlei, Rüsselheim.

## Aushilfskraft

für Restauration/Betrieb für 4 Wochen od. länger gesucht. Adresse an erfragen im Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort gesucht. Familienangeh. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Mädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

# Villen-Wohnung

1. Stock, Diele, 6 Zimmer, Küche, Bad usw., Etageheizung, zum 1. April 1939 zu vermieten. Preis 175 RM. monatlich durch

## Immobilien-Vorkehrer-Gesellschaft

Wilhelmstr. 9, Ecke Bismarckplatz

## Wer möchte sein Geschäft nach Kirchgasse verlegen?

Kil. Laden preislos zu verm. nach Henden-Schweitzer-Langgasse?

## Geleitmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Mädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

# Wiederverkauf

für kleine Firma zum sofortigen Eintritt für halbe Tage gesucht. Ang. u. G. 687 an Tagbl.-Verl.

## Fleißiges ehrliches Mädchen

für Laden u. Haushalt sofort gesucht. Alter 20-23 Jahre. Zweitmännchen und Waschfrau vorhanden. Angebote m. Bild an Jak. Becker VI, Bäckerlei, Rüsselheim.

## Aushilfskraft

für Restauration/Betrieb für 4 Wochen od. länger gesucht. Adresse an erfragen im Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort gesucht. Familienangeh. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Mädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

# Wiederverkauf

für kleine Firma zum sofortigen Eintritt für halbe Tage gesucht. Ang. u. G. 687 an Tagbl.-Verl.

## Fleißiges ehrliches Mädchen

für Laden u. Haushalt sofort gesucht. Alter 20-23 Jahre. Zweitmännchen und Waschfrau vorhanden. Angebote m. Bild an Jak. Becker VI, Bäckerlei, Rüsselheim.

## Aushilfskraft

für Restauration/Betrieb für 4 Wochen od. länger gesucht. Adresse an erfragen im Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort gesucht. Familienangeh. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Mädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

# Wiederverkauf

für kleine Firma zum sofortigen Eintritt für halbe Tage gesucht. Ang. u. G. 687 an Tagbl.-Verl.

## Fleißiges ehrliches Mädchen

für Laden u. Haushalt sofort gesucht. Alter 20-23 Jahre. Zweitmännchen und Waschfrau vorhanden. Angebote m. Bild an Jak. Becker VI, Bäckerlei, Rüsselheim.

## Aushilfskraft

für Restauration/Betrieb für 4 Wochen od. länger gesucht. Adresse an erfragen im Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort gesucht. Familienangeh. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Mädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

# Wiederverkauf

für kleine Firma zum sofortigen Eintritt für halbe Tage gesucht. Ang. u. G. 687 an Tagbl.-Verl.

## Fleißiges ehrliches Mädchen

für Laden u. Haushalt sofort gesucht. Alter 20-23 Jahre. Zweitmännchen und Waschfrau vorhanden. Angebote m. Bild an Jak. Becker VI, Bäckerlei, Rüsselheim.

## Aushilfskraft

für Restauration/Betrieb für 4 Wochen od. länger gesucht. Adresse an erfragen im Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort gesucht. Familienangeh. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Mädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.

## Tüchtiges Hausmädchen

sofort od. später gesucht. Ang. u. G. 700 an Tagbl.-Verl.









[illegible]

*Roman aus den kanadischen Bergen • Von Hendrik Oyon*

stimmte Anzahl von Jahren, die man sich selbst ein-  
 richtigen langen Takt. Es folgen dann vielleicht einige Zeile  
 da und jeder von ihnen mit je sehr bewirkt beigetragen, mög-  
 lichst viel Fleisch, Kartoffeln, Brot und dampfendes Kaffee

**Frey's Reformbrot** Weizenschrotbrot ohne Füll- u. Zusatzstoffe für Laktoseintolerante, Diabetiker, Querschnitts- u. Schilddrüsen. Es enthält ein Aroma Schmelzkäse in Wurstform, Rohschinken und Rindfleisch sowie Meeresfrüchte.

**Willy Reichert . Bäckerei** Wittenbäumen, Großmannstr. 24 • Tel. 2540

\_\_\_\_\_

